

Kunst fetzt

Die Ostrale in Dresden versammelt unter dem Motto „Wir überschreiten den Rubikon“ zeitgenössische Kunst.

VON CHRISTIAN RUF

„Wenn ich wüsste, was Kunst ist, würde ich es für mich behalten“, meinte einmal ein gewisser Pablo Picasso, der von seiner Malerei vor allem in späteren Jahren ganz gut leben konnte. Ganz der zeitgenössischen Kunst hat sich die Ostrale 013 in Dresden verschrieben, die ab Freitag unter dem Motto „Wir überschreiten den Rubikon“ auf dem Areal der Messe, aber auch anderen ausgewählten Orten der Stadt über die Bühne geht.

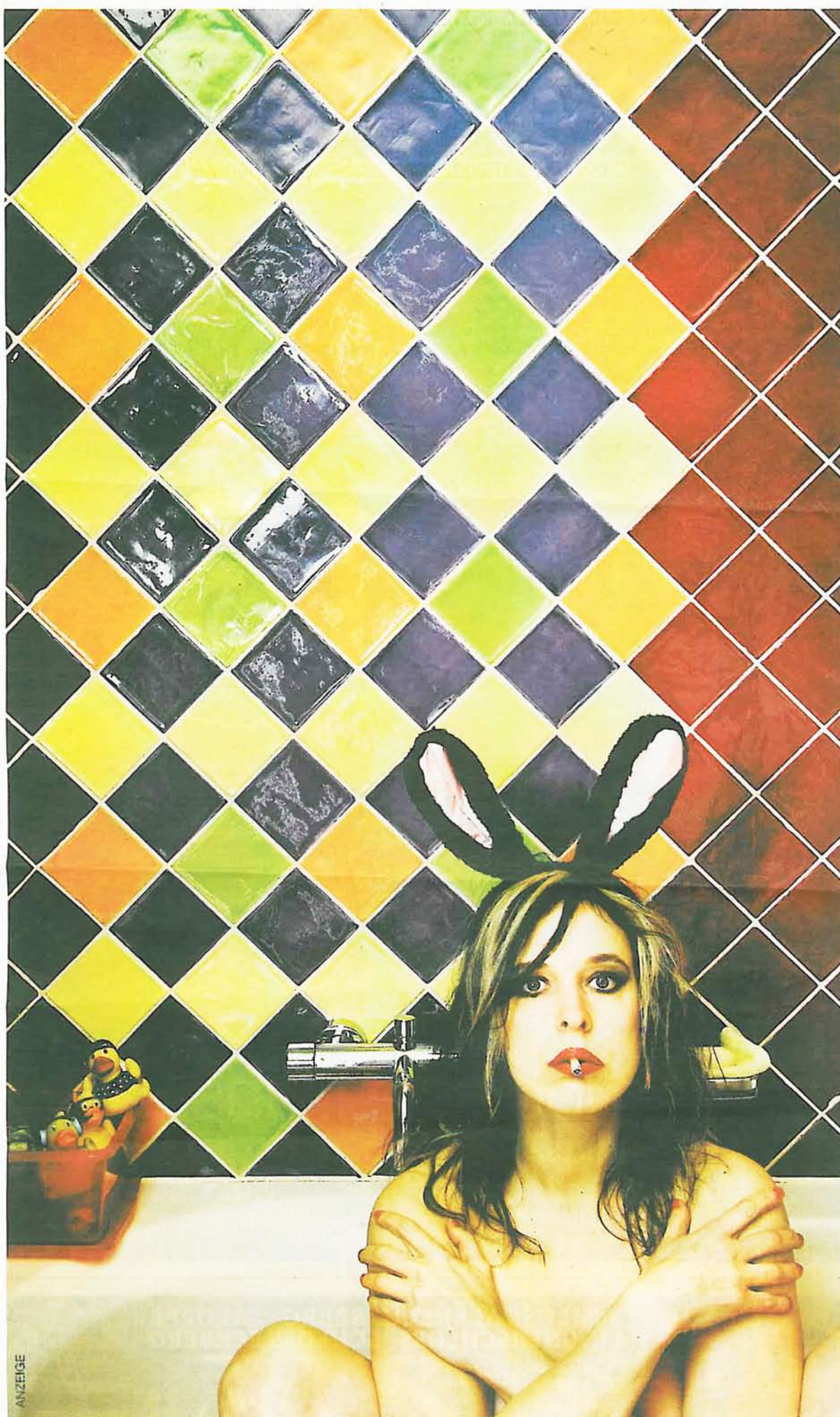
Auch junge, noch unbekannte Künstler erhalten ein Podium

Die von internationalen Kuratoren zusammengestellte Exposition zeigt zum siebten Mal in Folge wichtige Positionen nationaler und internationaler Kunst. Über 90 Gruppen- und Einzelpositionen aus über 20 Nationen sind vertreten. Neben bekannten Künstlern, wie dem ehemaligen Dresdner Via Lewandowsky, der die Soundinstallation beisteuert, stellt die Ostrale vor allem junge Künstler vor und solche, die noch nicht im Rampenlicht stehen, aber kreative Ideen haben.

Unter ostrale.xtra bieten Literatursalon, Performances und temporäre Präsentationen Ereignisse, die ihr Publikum auf ganz eigene Weise verzaubern. Angekündigt sind auch Gesprächsrunden mit hochkarätigen Diskussionen auf dem „Roten Sofa“. Neben den Workshops, die das Thema „Inklusion“ aufgreifen, können die Besucher im „Atelier der Dinge“ auch selbst kreativ werden. Bereits zum zweiten Mal wird im Rahmen der Ostrale '013 der Cool Silicon Art Award vergeben. Mit ihm werden herausragende künstlerische Leistungen in Verbindung zur Wissenschaft geehrt. Bei der Eröffnung der Ostrale spielt ab 19 Uhr das Ensemble El perro andaluz auf. Danach, um 20 Uhr, erfolgt ein Ausstellungsrundgang. Zudem inszeniert Ivan Boškovic bis 22 Uhr eine Séance, die sich laut Ankündigung „zwischen ärztlicher Sprechstunde und esoterischer Sitzung“ bewegt. Und ab 22.30 Uhr steigt die Eröffnungsparty mit DJ Niki.

SERVICE

Was „Ostrale“
Wann/Wo 5. 7. bis 23.8. im Messe-Areal, DD
bis 15. September/Areal Futterstraße, DD
Tickets ab 8 Euro (Schüler bis 18 Jahre 5 Euro)
Internet www.ostrale.de



ANZEIGE

Sieht aus wie eine Illustration zum Dieter Hallervordens und Helge Feddersens Lied „Du, die Wanne ist voll“ von 1978, die Parodie auf „You're The One That I Want“ aus dem Hit-Musical Grease. Tatsächlich zeigt das Foto aber eine Arbeit von Lilith Love aus den Niederlanden, die eine Vorliebe für surreale bis provokative Fotoinstallationen hegt. Foto: Lilith Love - Bunny in the Tub